

[v. 1629]

A

VERZEICHNIS DES GUETERBESITZES [DES KLOSTERS FRAUENTHAL] IN  
SEENGEN, DUERRENAESCH, ANGLIKON, BOSWIL UND BE-  
SENBUEREN

Gruber/Frauenthal 391

## Seengen

"[Die erste Zelg]

Die Güötter lutt altten Urbars so dem Gottshuss Jerlich 5 Müth kernen Zin-  
sendt

Ittem Zuerst Inn der hundbüntten [=Hubpünt?] ein bissligi Juchartten an zweyen  
stuck stost das ein stuck an dess krepsingers acher wider das Dorff, unnd  
stost das ander stuck einhalb an dess brüöwilers hoffstatt.

Ittem Aber ein pletz ann demm zil stost furher ann dero von Cappel [Kloster-  
amt Kappel] güötter.

Ittem Ein kleine halb Juchartten ann der russer stost fürher ann denn bach.

Ittem Ein kleine halb Juchartten ligtt ann dero von künsvelden acher.

Ittem Ein Juchartten ann hagnow ligtt unnd ann dero von Cappel acher.

Ittem Ein Juchartten ann der hagnow stost an S. Johanser acher.

Ittem Ein gutte Juchartten uff lobentzriedt [Loboltzried] stost oben ann de-  
ro von minster [Stift Beromünster] acher.

Ittem Ein halb Juchartten under denn Aspen ligtt oben ann der kilchen gutt.

Die ander Zelg

Ittem Zu Erst Anderhalb Juchartten ann holenweg stost uffher ann S. Jo-  
hanser gutt

Ittem Ein pletz ligtt hinder der gasen stost uffher ann den fusweg.

Ittem Ein Juchartten hinden ann Ramsetten [=Ramsmatt?].

Ittem Ein Juchartten vor demm Juch stost ann das holtz.

Ittem Ein Juchartten uff röttlen stost ann dess pfaffen gutt.

Die dritt Zelg

Ittem Zu Erst einhalb Juchartten uff dorff stost fürher ann denn weg.

Ittem Ein kleine halbe Juchartten uff gerstenried stost uffher an das  
gehey [Ghei].

Ittem Ein Jucharten Ze rützisstudn ligtt unnd ann dess krepsingers acher  
usshin.

Ittem Zwo Juchartten Im hochmüssli stossendtt fürher ann dess meyers hoff.

Ittem Aber ein Mattpletz unnd ein Acher Jst als ein halb Juchartten stost  
ann denn weg.

Ittem Ein halb Mannwerch heiwgwechs ann hagnow ligtt nebentt dero von mün-  
ster gutt ushin.

Ittem Ein halb Mannwerch Im moos ligtt unnd an Brüöwilers knollenmatten.

Ittem Ein Mannwerch Inn der Oüw ligtt unnd ann dero von Sarmistorff acher.

Dis Lechen soll besitzen hartman Engel als der Jetz ettlich Jar lang zinsett.

Zu düren Esch [Dürrenäsch] so Jerlich 5 Müth khernen Zinsett Uli Weltti  
[Wälti], den güötteren nachfragen, die uffzeichnen unnd dann gegen denn  
brieffen unnd Urbaren Im Gottshuss besichtigen.

*Anglicken so demm Gottshuss Jerlich 3 Müth khernen Zinsett Uli flock [Vock]  
Zinsett auch gen Cappel, denn güötteren ebenmessig nachfragen unnd uff-  
zeichnen.*

*Die Puren Zu Boswil unnd Besenbüren so demm Gottshuss zinsendt handt haben  
[=haber] Zur bezalung."*

---

Von der Hand Konrads III. Zurlauben  
AH 38, 2-3

## 2

1605 [Juni 8.]

A

VORTRAG DER GESANDTSCHAFT DER V KATH. ORTE VOR BUERGERMEISTER,  
KLEIN- UND GROSSRAT VON ZUERICH

EA V 1, 742 zu a

---

Die ihnen von ihren Tagsatzungsgesandten hinterbrachten Mitteilun-  
gen, wonach Zürich *"mit niemandem Lieber Ze husen"* begehre als mit  
den V kath. Orten, habe sie ausserordentlich gefreut. Trotzdem  
aber seien in letzter Zeit bezüglich der gemeinsamen Verwaltung  
in den Gemeinen Herrschaften etliche Missverständnisse und  
Schwierigkeiten aufgetreten, die sie gemäss alteidg. Brauch mit  
ihnen demnächst erörtern möchten. Zu diesem Zwecke habe man denn  
bereits Ratsboten an sie abgesandt.

[1.] *"Und das wie es by dem fritisch anhebend, wüssend Jr Uech woll Zueer-  
inneren, was Jetzt ettwas Zytts har des Spännigen nüwen Tauffsteins  
wegen In der Stiftkilch Zuo Zurzach Zuo Badischer tagleistung verhand-  
let und noch uff der Jezt Jüngst gehaltenen Uweren lieben Mittrath  
... Seckhelmeister [und Tagsatzungsgesandten] Herrn Johann Escher  
samt üwerm und unserm Landtvogt Zuo Baden [Heinrich Pfyffer] In be-  
velch geben worden. Da aber Jr solchen Tauffstein durch uwere abgeord-  
nete über alle fürgeschlag[ne] gütliche ... verglychung und das noch  
mer da selbige nit verfahren mögen gethanes Rechttbött und darzuo an  
ein ortt, dessen zuovor kein meldung beschechen und nit geduldet werden  
kan auch wider den willen der Stifftherren daselbst. Welcher dan In  
der abhandlung durch unsere Rathsgesandten ustruckhenlich vorbehalten  
und anderst nit bewilliget worden für üch selbst eigens gewalts uff-  
sezzen lassen. und obglych dis alles nit gesin, so hettend wir verhofft,  
... das Jr üch einer solchen gwalthat nit angemast sonder biss uff die*

1)

2)